



## SCHON GEWUSST?

**💡** Während wir längst schlafen, gibt es Tiere, die in der Nacht aktiv sind. Dazu gehören Igel, Mäuse, Rehe, Hirsche und Fledermäuse.

## TIPP DER WOCHE

### Spaß an Bewegung

In Erwitte startet ein Yoga-Kurs für Kinder von sieben bis zehn Jahren. Der Kurs geht bis zum 1. April. Es geht dabei vorrangig um Selbsterfahrung und Spaß an Bewegung. Anmeldungen unter [vhs-lippstadt.de](http://vhs-lippstadt.de) oder unter Telefon (0 29 41) 2 89 50.

### Yoga-Kurs

Dienstag, 4. Februar, 15-15.45 Uhr  
Erich-Kästner-Grundschule, Erwitte

## Spitzentanz im Stadttheater

Die Ballettschule Mickleit stellt am Wochenende „Claras Geburtstag“ im Lippstädter Stadttheater vor. Als Geschenk bekommt das Geburtstagskind einen Nussknacker, der in ihren Träumen zum Leben erwacht. Freche Mäuse stehlen ihren Nussknacker und Clara will ihn retten. Sie verfolgt die Mäuse bis in den Wald. Dort entbrennt eine Schlacht zwischen Mäusen, angeführt vom bösen Mäusekönig, und dem Nussknacker mit seinen Soldaten. Der Nussknacker besiegt den Mäusekönig und nimmt Clara mit in das Land der Waldfee. Aufgeführt wird das Stück am Samstag, 1. Februar, um 16 Uhr und am Sonntag, 2. Februar, um 11 Uhr.

FOTO: FOTOATELIER FLASHLIGHT



## ZAUBERWALD

### Das Monster und die Meerjungfrau

Lippstadt – Schon sehr lange habt ihr nichts mehr vom Gute-Laune-Monster gehört. Heute ist es endlich wieder einmal im Zauberwald unterwegs und die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux berichtet euch nun davon.

Das Gute-Laune-Monster läuft sehr zielstrebig durch den Wald und lässt sich durch nichts und niemanden aufhalten. Selbst als Kasper ihm über den Weg läuft und fragt: „Hallo Monster, wo warst du so lange?“, schaut es sich nur kurz um und ruft: „Überall und nirgends.“ Und weg ist es. Kurze Zeit später begegnet es der kleinen Waldhexe. Auch diese spricht es freundlich an: „Hallo, es freut mich, dich zu sehen, erzähl ein wenig. Wo bist du die ganze Zeit gewesen?“ Und wieder antwortet das Monster kurz und bündig: „Überall und nirgends.“ Dann setzt es seinen Weg fort. Die kleine Waldhexe wundert sich und schaut ihm noch hinterher.

# Schätze durch die Zeit retten

Der Geseker Betrieb Wibbeke Denkmalpflege kümmert sich darum, dass alte Objekte und Kunstwerke nicht vom Zahn der Zeit zernagt werden. Denn als Schätze der Zeitgeschichte sind sie auch heute noch wertvoll. Gerade macht der Denkmalpflege-Betrieb ein altes Schiff im Hamburger Hafen wieder fein.

VON GEORG GIANNAKIS

Geseke – An der Viermastbark „Peking“ arbeiten die Fachleute aus Geseke an der Rekonstruktion und Restaurierung des Schiffsinnenraums, insbesondere des alten Kapitänssalons. Die „Peking“ ist nicht irgendein altes Schiff. Das im Jahr 1911 erbaute, berühmte Fracht-Segelschiff steht mit seiner einst hoch entwickelten Technik für das Ende des Segelschiff-Zeitalters.

„Das ist etwas ganz Besonderes für uns. Dieses Schiff



Das vor über hundert Jahren in Hamburg erbaute, 115 Meter lange Frachtsegelschiff „Peking“ ist Teil des Deutschen Hafenmuseums.

soll künftig das neue Wahrzeichen des Hamburger Hafenmuseums werden“, schildert Thomas Wibbeke, der den Betrieb in dritter Generation führt. Bis zum Sommer werden sich die aufwendigen, teils in Miniaturlängigkeit erforderlichen Arbeiten er-

strecken.

Ein Blick in die Restaurierungswerkstatt offenbart die spannende Tätigkeit der Handwerkskünstler. Die Vielfältigkeit der Arbeit spiegelt sich auch im Auftragspektrum wider. „Jede Arbeit ist einzigartig, weil jedes Denkmal an sich einzigartig ist“, erklärt Wibbeke. Kirchen, Skulpturen, Gemälde – an sämtlichen kunsthistorischen Schätzen führen er und seine Mitarbeiter Restaurierungen durch.

Manchmal sind es so besondere Projekte wie jetzt in Hamburg. Oder auch die Restauration der Figur „Pallas Athene“, die in Düsseldorf steht. Aber auch im Alltagsgeschäft erzählen andere Kunstobjekte wegen ihrer Provenienz – der Herkunft – ihre ganz eigene Geschichte.

Zu den 75 Mitarbeitenden gehören etwa Steinmetze, Stuckateure, Bildhauer, Kirchenmaler oder Diplom-Restauratorinnen.

Den Betrieb hatte Kaspar Wibbeke, Großvater des heutigen Inhabers, nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Bü-

ren-Siddinghausen als Malerbetrieb gegründet; sein Sohn Ferdinand erweiterte ihn um die Denkmalpflege. Bis 2015 agierte die Fachwerkstatt von Paderborn aus, dann zog sie nach Geseke in die Meteorstraße. „Hier fühlen wir uns mittlerweile heimisch und sind stolz, von hier aus deutschlandweit das konservative Handwerk mit den traditionellen Handwerkstechniken anzubieten“, betont der heutige Chef Thomas Wibbeke.



Die Pallas Athene in Düsseldorf wurde von den Geseker Fachleuten restauriert.



Gute-Laune-Monster

Ein Weilchen später hat das Gute-Laune-Monster endlich sein Ziel erreicht. Es ist am kleinen Waldsee angekommen und setzt sich ans Ufer. Seine Füße lässt es im Wasser baumeln. Maila, die Meerjungfrau, sieht es neugierig an. „Guten Tag, lange nicht gesehen. Wo warst du die ganze Zeit?“, möchte sie wissen. Nach kurzer Überlegung antwortet es: „Überall und nirgends. Ich war in der ganzen Welt unterwegs, um gute Laune zu verbreiten. Leider hat das nicht immer geklappt. In manchen Ländern hatten die Menschen viele Sorgen. Kriege, Hunger, Durst, Verfolgung, Naturkatastrophen und vieles mehr hat sie bedrückt. Da war es mit der guten Laune schwierig.“ „Oh, das tut mir sehr leid“, sagt Maila. „Was führt dich denn nun zu mir?“



Maila, die Meerjungfrau

„Du kannst mir etwas beibringen. Manchen Menschen erging es schlecht, weil sie nicht schwimmen konnten. Das kann ich auch nicht. Ich möchte es von dir lernen.“ Maila lächelt und meint: „Na, dann zieh schnell deine Badehose an.“

Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.



Eis geht immer! Oder? Auch mitten im Winter. Heute ist übrigens der „Eis zum Frühstück“-Tag. Erfunden hat ihn in den 1960er Jahren eine amerikanische Hausfrau und Mutter aus Rochester (New York). Gefeierte wird er immer am ersten Samstag im Februar. Eis macht übrigens nicht nur glücklich, sondern auch schlau. Eine japanische Studie hat vor einigen Jahren belegt, dass Eis zum Frühstück die Konzentration und die Leistungsfähigkeit fördert. Na bitte! Zugegeben: Ernährungswissenschaftler und Zahnärzte werden das vermutlich nicht so gut finden. Und auf leeren Magen ist die kalte Köstlichkeit wohl auch keine so gute Idee.

## WITZ DER WOCHE

Im Bus sitzt ein Junge, der ständig mit der Nase schnieft. Fragt eine feine, ältere Dame neben ihm: „Sag mal, hast du kein Taschentuch?“ Antwortet der Junge: „Schon, aber ich verleihe es nicht!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten? Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Zeitungsverlag  
DER PATRIOT GmbH  
Hansastraße 2  
59557 Lippstadt  
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257  
E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

## SPORT

### Platz drei für Rieke

Lippstadt – In Winterberg fanden jetzt die westdeutschen Meisterschaften im Ski-Alpin statt. Neu war, dass in diesem Jahr alle Klassen – Kinder, Schüler, Jugend und Aktive – an einem Wochenende gemeinsam ihre Meisterschaften ausführen. Dies gab es zuletzt vor 40 Jahren. Das Wetter spielte nicht ganz mit. So wurden die Rennen eher zur Wasserschlacht. Da Leni und Anni Stellmacher krankheitsbedingt absagen mussten, blieb nur noch Rieke Stellmacher als einzige Teilnehmerin aus Lippstadt übrig. Die 15-jährige Schülerin startete in der Klasse U16.

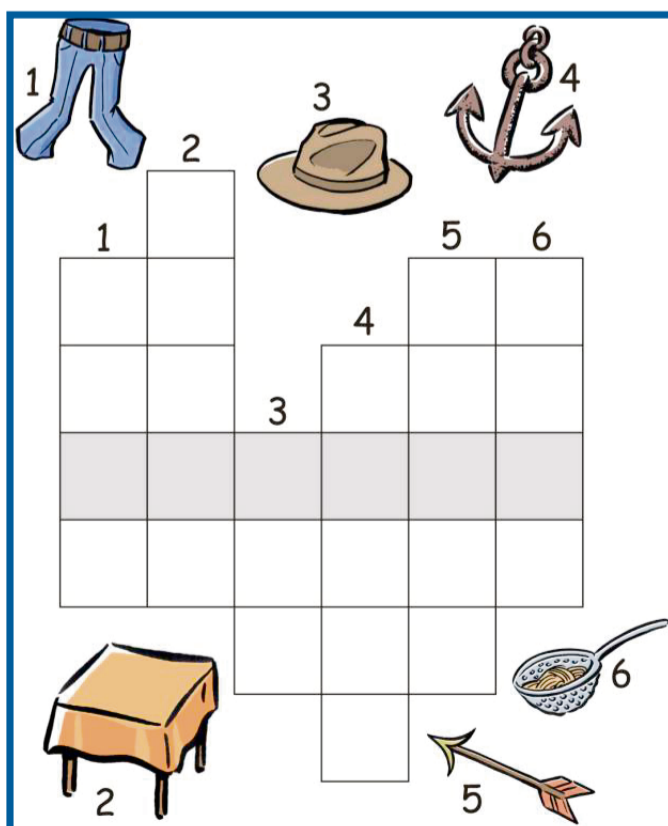
Ein Nacht-Riesenslalom auf der Kappe in Winterberg stand auf dem Programm. Bei Nieselregen und schlechter Sicht fuhr Rieke Stellmacher zwei ordentliche Läufe auf der extrem anspruchsvollen Strecke und belegte am Ende

Platz vier.

Am Tag darauf ging es auf den Westfalenhang nach Altastenberg. Hier war die Sicht besser, aber es regnete weiterhin. Auf der alten FIS-Strecke stand ein Slalom in zwei Durchgängen auf dem Programm. Nach dem ersten Lauf lag Rieke Stellmacher auf Platz fünf. Im zweiten Lauf zeigte sie dann ihr Können. Mit der zweitbesten Laufzeit schob sie sich noch auf Rang drei vor und damit in die Medaillenränge.



Rieke Stellmacher schaffte es mit einem starken zweiten Lauf aufs Siegertreppchen.



**Kreuzworträtsel:** Was zeigen die Bilder? Trage die Wörter in die jeweilige Spalte ein, dann erhältst du in der grauen Zeile das Lösungswort.

LÖSUNG: Schnee